

In der Fakultät für Informatik und Automatisierung der TU Ilmenau ist eine

**Junior-Stiftungsprofessur der Carl-Zeiss-Stiftung
„Optoelektrophysiologische Medizintechnik“ (W1)**

zum 1. April 2016 für einen Zeitraum von max. 6 Jahren zu besetzen.

Zur Bewerbung werden Wissenschaftler/innen aufgefordert, die auf dem Gebiet der biomedizinischen Optoelektrophysiologie in der Forschung ausgewiesen sind und das Gebiet in der Lehre selbständig vertreten können. Die Stiftungsprofessur ist dem Institut für Biomedizinische Technik und Informatik zugeordnet.

Der Bewerber / die Bewerberin sollte in mehr als einem der folgenden Gebiete wissenschaftlich hervorragend ausgewiesen sein:

- modellbasierte, farbkannalselektive Stimulation des visuellen Systems am Menschen,
- Anwendung elektrophysiologischer Funktionsdiagnostik zur Analyse und Erkennung pathologischer Veränderungen des Sehapparats,
- methodische sowie technologische Umsetzung optoelektrophysiologischer Prinzipien in der Ophthalmologie,
- Anwendung elektrooptischer Strahlformung zur zeitlich-räumlichen Analyse der retinalen Gefäßregulation,
- Entwicklung und Anwendung von physikalisch-optischen Prinzipien der Bildfeldumlenkung zur Rehabilitation von Gesichtsfeldausfällen.

Die Professur wirkt an der fachspezifischen Ausbildung im Studiengang Biomedizinische Technik der Technischen Universität Ilmenau mit. Es werden Kompetenzen und Motivation zur interdisziplinären und intersektoralen wissenschaftlichen Arbeit erwartet, ebenso wie die Bereitschaft zur Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung.

Vorausgesetzt werden eine ausgezeichnete wissenschaftliche Qualifikation sowie didaktische Befähigung und Erfahrungen in Lehre und Forschung gemäß §82 des Thüringer Hochschulgesetzes.

Die Technische Universität Ilmenau ist Träger des TOTAL E-Quality-Prädikats. Sie fordert Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Die Universität leistet aktive Unterstützung bei der Bereitstellung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten und der Verlegung des Lebensmittelpunktes in die Nähe des Dienstortes. Sie informiert über Arbeitgeber in der Technologieregion Ilmenau-Erfurt-Jena im Zusammenhang mit beruflichen Wünschen des familiären Lebenspartners.

Schwerbehinderte haben bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Qualifikation Vorrang bei der Einstellung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Publikationsliste einschließlich ausgewählter Sonderdrucke und Verzeichnisse der gehaltenen Lehrveranstaltungen sowie eine Zusammenstellung der bearbeiteten Projekte und der internationalen Kontakte) sind bitte bis zum **31.12.2015** zu richten an den